

Transparenz- und Informationspflichten nach Artikel 13 DSGVO

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns wichtig. Nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sind wir verpflichtet, Sie darüber zu informieren, zu welchem Zweck unsere Praxis Daten verarbeitet. Der Information können Sie auch entnehmen, welche Rechte Sie als betroffene Person in Bezug auf den Datenschutz haben.

Name und Kontaktdaten der Verantwortlichen:

Betriebsärztlicher Dienst der SCHENCK Technologie- und Industriepark GmbH
Verantwortlichen Arzt Dr. med. Alexander Schmidt (Betriebsarzt)
Landwehrstraße 55
64293 Darmstadt

Zwecke der Datenverarbeitung und Art der Daten:

Wir verarbeiten personenbezogene Daten von Interessenten und Patienten unserer Praxis sowie von allen anderen Personen, die in Kontakt mit unserer Praxis stehen (z.B. Bevollmächtigte von Patienten, Erziehungsberechtigte von Patienten, Mitarbeiter juristischer Personen).

Personenbezogene Daten von Ihnen werden von uns erhoben, wenn Sie mit uns in Kontakt treten und einen Behandlungstermin vereinbaren wollen.

Erscheinen Sie zur Behandlung in unserer Praxis, werden von uns Daten zu Ihrem Versicherungsstatus sowie zum Gesundheitszustand, der durchgeführten Therapie und ggf. zu Vorerkrankungen erhoben. Dabei handelt es sich um besonders sensible Daten im Sinne des Art. 9 DSGVO.

Im Weiteren werden Daten zur Abrechnung der erbrachten Leistungen verarbeitet.

Folgende personenbezogene Daten verarbeiten wir:

Persönliche Angaben (z.B. Vor- und Nachnamen, Adresse, Geburtsdatum und -ort, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Versicherungsstatus, ggf. Abrechnungsdaten) Gesundheitsdaten (Anamnese, Befunde, Therapie, Vorerkrankungen).

Die Datenverarbeitung erfolgt aufgrund gesetzlicher Vorgaben, um den Behandlungsvertrag zwischen Ihnen und Ihrem Arzt aber auch der Beauftragung durch Ihren Arbeitgeber für die Durchführung von arbeitsmedizinischen Vorsorgen, Eignungsuntersuchungen und anderen arbeitsmedizinischen Leistungen (wie z.B. Arbeitsplatzbegehungen) Sie betreffend und die damit verbundenen Pflichten zu erfüllen.

Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung und Hinweis auf Löschung:

Wollen Sie per E-Mail oder über unser Kontaktformular einen Behandlungstermin vereinbaren oder eine Frage an uns richten, werden die von Ihnen mitgeteilten Daten (Ihre E-Mail-Adresse, ggf. Ihr Name und Ihre Telefonnummer) von uns gespeichert, um Ihnen einen Behandlungstermin zuweisen oder die Anfrage beantworten zu können. Die in diesem Zusammenhang anfallenden Daten löschen wir, nachdem die Speicherung nicht mehr erforderlich ist, oder schränken die Verarbeitung ein, falls

gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen (Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b) i.V.m. Art. 9 Abs. 2 lit. a) DSGVO i.V.m. § 22 Abs. 1 Nr. 1 lit. b) BDSG).

Um Sie im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung bzw. eines privatärztlichen Behandlungsverhältnisses zu behandeln und diese Leistungen gegenüber der Krankenkasse bzw. Ihnen als Privatpatienten abrechnen zu können, müssen wir Ihre persönlichen Daten und Gesundheitsdaten verarbeiten. Rechtsgrundlage ist die Verarbeitung von Daten für den Zweck der Erfüllung praxiseigener Behandlungsverträge bzw. zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen für diese Behandlungsverträge, die Wahrnehmung gesetzlicher Dokumentationsverpflichtungen und zur Forderungsdurchsetzung (Art. 9 Abs. 2 lit. f) DSGVO).

Speicherdauer oder Kriterien für die Festlegung der Dauer:

Ihre im Zusammenhang mit dem Behandlungsverhältnis verarbeiteten Daten speichern wir gemäß der gesetzlichen Vorgaben aus dem Patientenrechtegesetz (§ 630f Abs. 3 BGB) und der Berufsordnung der Ärztekammer Hessen, der Gesetzgebung für arbeitsmedizinische Tätigkeiten wie z.B. der Verordnung zur Arbeitsmedizinischen Vorsorge sowie der Abgabeordnung (Steuer) für mindestens 10 Jahre nach Abschluss der Behandlung.

Die Strahlenschutzverordnung sieht in einigen Fällen eine 30-jährige Aufbewahrungspflicht vor. Dies ist dann erforderlich, wenn z.B. Röntgenuntersuchungen im Rahmen der Behandlung/ Vorsorge/ Untersuchung durchgeführt wurden.

Darüber hinaus werden die besonderen Aufbewahrungsfristen für arbeitsmedizinische Unterlagen und Befunde gemäß der Arbeitsmedizinischen Regel AMR NR. 6.1 beachtet, welche teilweise Aufbewahrungsfristen von mindestens 40 Jahren nach der letzten arbeitsmedizinischen Vorsorge vorgeben, wenn z.B. mit krebserregenden oder erbgutverändernden Stoffen gearbeitet wurde.

Bei verschiedenen Erkrankungen kann es für Sie hilfreich sein, wenn medizinische Unterlagen auch nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen aufbewahrt werden und im Falle einer erneuten Erkrankung ein Rückgriff möglich ist. Dies kann vor allem im Rahmen von Berufskrankheitenverfahren von besonderem Interesse für Sie sein und kann uns oder einem nachbehandelnden Arzt bei der Diagnostik und Behandlung helfen. In der Annahme Ihres Interesses bewahren wir Ihre Patientenakte daher auch nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen auf. Sollten Sie dies nicht wünschen, werden wir die Unterlagen vernichten und die Daten löschen.

Im Rahmen der Behandlung abgegebenes Biomaterial (Blut, Speichel, Urin etc.) wird mit Ihren personenbezogenen Daten zur Auswertung an ein externes Labor [Name, Geburtsdatum und ggf. Adresse] gegeben.

Empfänger oder Kategorien von Empfänger der Daten:

Im Falle der Abrechnung Ihrer Behandlung erhalten Ihre gesetzliche Krankenkasse die erforderlichen Behandlungsdaten. Sind Sie privat versichert, erhält Ihre private Krankenkasse nur dann Daten, wenn Sie uns ausdrücklich dazu auffordern, Ihre Daten an die Kasse zu übermitteln. Im Falle einer Abrechnung mit Ihrem Arbeitgeber erhält dieser die zur Abrechnung erforderlichen Daten. Darüber hinaus erhält Ihr Arbeitgeber die

Daten, zu deren Übermittlung wir im Rahmen z.B. der *Verordnung zur Arbeitsmedizinischen Vorsorge*, des Arbeitssicherheitsgesetzes, des Arbeitsschutzgesetzes, des Sozialgesetzbuches sowie bestehenden Vereinbarungen zwischen Ihnen und Ihrem Arbeitgeber (individuell oder im Rahmen einer Betriebsvereinbarung) oder auf Grund anderer gesetzlicher Grundlagen verpflichtet sind. Ohne Ihre ausdrückliche Zustimmung erfolgt jedoch in keinem Fall eine Übermittlung von medizinischen Daten wie z.B. Untersuchungsergebnissen oder Befunden die über die Regelungen der oben genannten Verordnungen oder betrieblichen Vereinbarungen hinausgehen.

Sofern gesetzlich vorgesehen oder wenn Sie dies im Rahmen einer gesonderten Einwilligungserklärung wünschen, werden Ihre Daten Ihrer Hausärztin / Ihrem Hausarzt, anderen Ärztinnen und Ärzten sowie Krankenhäusern zur Verfügung gestellt.

Bei Feststellung verschiedener Erkrankungen, zum Beispiel nach dem Infektionsschutzgesetz oder nach dem Krebsregistergesetz sind wir verpflichtet, diese an die jeweils zuständigen Stellen zu melden.

Bis zu einer Löschung nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen werden Ihre Daten so aufbewahrt, dass ein regelmäßiger Zugriff im Praxisalltag nicht mehr möglich ist.

Kommunikation per E-Mail:

Sollten Sie uns Gesundheitsdaten per E-Mail zukommen lassen, so geschieht dies auf Ihre Verantwortung und wir weisen Sie hiermit ausdrücklich und vorsorglich daraufhin, dass die E-Mail-Kommunikation unverschlüsselt erfolgt und möglicherweise von unbefugten Dritten eingesehen werden könnte. In Ausnahmefällen und auf Wunsch des Patienten verwenden wir das Medium der E-Mail-Kommunikation, um Ihnen Gesundheitsdaten wie Laborergebnisse zu übermitteln.

Hinweise auf Ihre Rechte als betroffene Person:

Sie haben gemäß EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ein Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder der Einschränkung der Verarbeitung sowie ein Widerrufsrecht und gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit. Macht die betroffene Person von dem Recht auf Widerspruch Gebrauch, können wir als behandelnder Arzt möglicherweise unsere Leistungen nicht mehr erbringen.

Auch auf das Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde wird hiermit hingewiesen.

Beim Auskunftsrecht und Löschungsrecht gelten die Einschränkungen nach § 34 und § 35 BDSG.

Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.